

Webinar Branchenbild 2020

Hennef, 23.06.2020

Dr. Friedrich Hetzel
Richard Esser

DWA
Deutsche Vereinigung für
Wasserwirtschaft,
Abwasser und Abfall e.V.

Webinar Branchenbild 2020

- ▶ Trinkwasser in bester Qualität, zuverlässige Entsorgung der Abwässer: eine Selbstverständlichkeit. Insbesondere die Corona-Krise zeigte und zeigt, welche Bedeutung die zuverlässige Wasserver- und Abwasserentsorgung hat.
- ▶ Branchenbild dokumentiert die Leistungsfähigkeit der deutschen Wasserwirtschaft
- ▶ Das Branchenbild der deutschen Wasserwirtschaft wurde am 18. Juni 2020 der Parlamentarischen Staatssekretärin im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Elisabeth Winkelmeier-Becker, im Namen der führenden Verbände der Wasserwirtschaft übergeben.



Webinar Branchenbild 2020

Verbändeerklärung zum Benchmarking Wasserwirtschaft

- ▶ Verbändeerklärung vom Juni 2005
- ▶ Modernisierungsbeschluss des Deutschen Bundestags, vom 21.03.2002
- ▶ Freiwilliges Benchmarking



VERBÄNDEERKLÄRUNG



Verbändeerklärung zum Benchmarking Wasserwirtschaft

JUNI 2005

Der Deutsche Bundestag hat am 21.03.2002 den Beschluss „Nachhaltige Wasserwirtschaft in Deutschland“ gefasst, mit dem die Modernisierung der Vor- und Entsorgung angeordnet wird. Zu diesem Zweck wird in dem Beschluss unter anderem ein Verfahren zum Leistungsvergleich zwischen den Unternehmen (Benchmarking) gefordert. Die Verbände der Wasserwirtschaft

ATT	Arbeitsgemeinschaft Trinkwasserzupreiter e. V.
BGW	Bundesverband der Deutschen Gas- und Wasserwirtschaft e. V.
DBWV	Deutscher Bund verbändlicher Wasserwirtschaft e. V.
DVGW	Deutsche Vereinigung des Gas- und Wasserfaches e. V. Technisch-wissenschaftlicher Verein
DWA	Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V.
VKU	Verband kommunaler Unternehmen e. V.

stimmen mit Bundesregierung und Bundestag überein, dass Leistungsvergleiche dem Zweck der Modernisierung dienlich sind und erklären sich bereit, gemeinsam den erforderlichen konzeptionellen Rahmen für ein Benchmarking in der Wasserwirtschaft im Sinne der Selbstverwaltung zu erarbeiten und weiter zu entwickeln. Das Rahmenkonzept wird gewährleisten, dass Leistungs- und Prozessvergleiche unterschiedlicher Inhalte möglich sind. Dabei werden die in Deutschland vorhandenen langjährigen Erfahrungen berücksichtigt. Die Verbände der Wasserwirtschaft gehen bei der Verwirklichung ihres gemeinsamen Benchmarkingsatzes von folgenden Grundsätzen aus:

- ▶ Freiwilliges Benchmarking ist ein bewährtes Instrument zur Optimierung der technischen und wirtschaftlichen Leistung und Effizienz der Unternehmen.
- ▶ Optimierungsziele sind neben der Steigerung der Wirtschaftlichkeit und Kundenzufriedenheit auch Ver- und Entsorgungssicherheit, Qualität und Nachhaltigkeit der Wasserwirtschaft.
- ▶ Die Verbände der Wasserwirtschaft empfehlen ihren Mitgliedern die freiwillige Teilnahme an Benchmarkingprojekten und fördern deren breitenwirksame Umsetzung.
- ▶ Die Verbände unterstützen die Unternehmen mit gemeinsamen und abgestimmten Hinweisen, Berichten und ergänzenden Informationen zum Thema Benchmarking.
- ▶ Die Verankerung von Benchmarking wird unterstützt durch einen Leitfaden, der gemeinsam von DVGW und DWA in Abstimmung und mit inhaltlicher Unterstützung durch die anderen Verbände erstellt wird.

- ▶ DVGW und DWA formulieren, unter Beteiligung der anderen Verbände, Grundsätze für Anforderungen an Benchmarking in einem gemeinsamen Papier für die Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung.
- ▶ Im Rahmen eines einheitlichen Konzeptes haben es die Verbände für förderlich, die derzeitige Flexibilität und Vielfalt der Benchmarkingsysteme in der Wasserwirtschaft zu erhalten. Hierzu sind zum einen die bestehenden, erfolgreich praktizierten Modelle und Konzepte kontinuierlich weiterzuentwickeln und zum anderen Entwicklungen zu fördern, die Internationalität, europäische und nationale Vergleiche und Positionierungen ermöglichen.

Faktoren für den erfolgreichen Einsatz und die breite Akzeptanz des Benchmarking sind:

- ▶ Ständige Anpassung an die Optimierungsziele
- ▶ Vertraulichkeit von Unternehmensdaten, die diese im Projekt offen gelegt werden müssen, um innovative Ansätze zu identifizieren
- ▶ Kennzahlenvergleich und Analyse, um eine Leistungssteigerung zu ermöglichen.

Um die Ziele zu erreichen, sind kompatible Strukturen erforderlich, innerhalb derer auf die jeweilige Fragestellung zugeschnittene Benchmarkingsysteme angewendet werden können. Benchmarking auf dieser Grundlage führt zu einer Weiterentwicklung der Wasserwirtschaft auf hohem Niveau.

Grundsätzlich begünstigen die Verbände das Informationsbedürfnis von Politik, Öffentlichkeit und Unternehmen. Dementsprechend werden die Verbände regelmäßig über Stand und Entwicklung der Wasserwirtschaft in Form eines aggregierten und anonymisierten „Branchenbildes“ berichten.

Als Kernbestandteile des Branchenbildes sind die folgenden Informationen vorgesehen:

- ▶ Ergebnisse bundesweiter statistischer Erhebungen der Verbände, Daten von Institutionen und Behörden
- ▶ Ergebnisse einer bundesweiten Befragung zur Erhebung der Kundenzufriedenheit in der Bevölkerung
- ▶ Informationen zu freiwilligen Benchmarkingprojekten

Das Branchenbild wird vor dem Hintergrund neuer Erkenntnisse und Anforderungen kontinuierlich weiterentwickelt sein.

ATT-Vorsitzender Sommerloch, 30.09.2005
 BGW-Vizepräsident Berlin, 30.08.2005
 DBWV-Präsident Hannover, 30.08.2005
 DVGW-Präsident Bonn, 30.08.2005
 DWA-Präsident Herten, 31.08.2005
 VKU-Präsident Köln, 30.08.2005

Webinar Branchenbild 2020

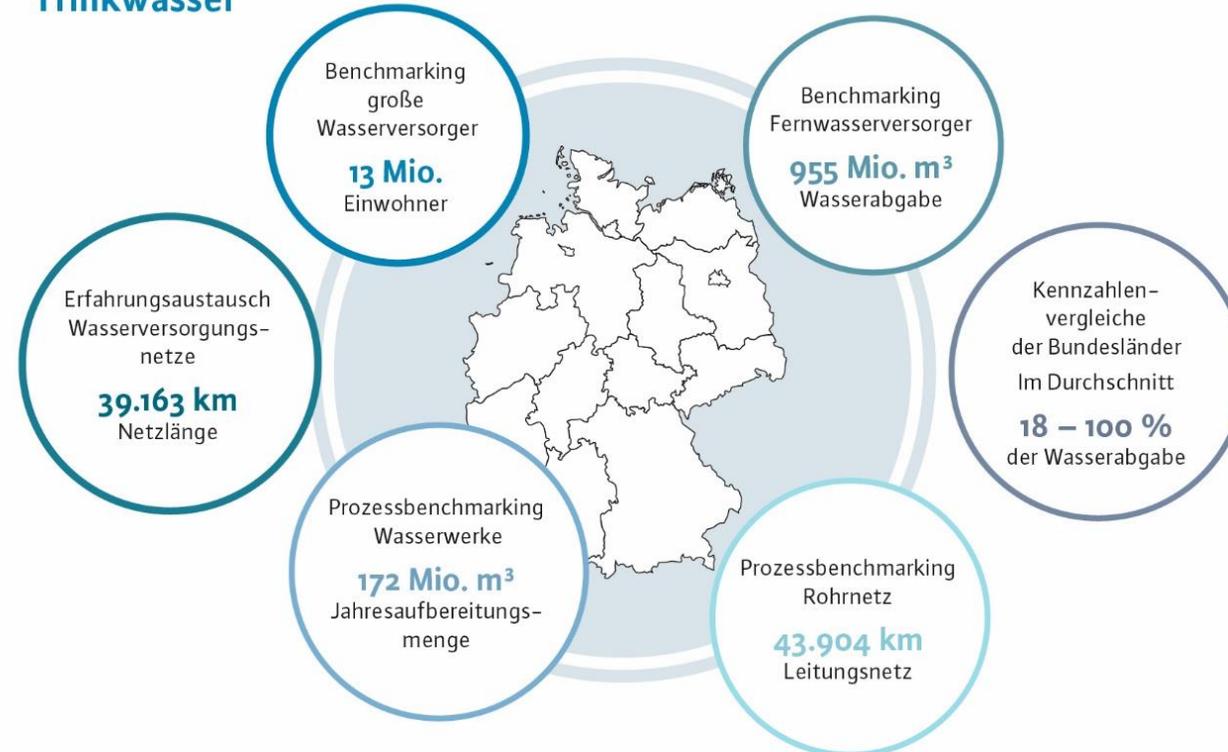
Inhaltsverzeichnis des Branchenbild 2020

Vorwort

Zusammenfassung und Kernaussagen

1. Wasser und Gesellschaft
2. Wasserwirtschaftliche Rahmenbedingungen
3. Strukturelle und technische Rahmenbedingungen
4. Rechtlicher, ökonomischer, politischer Rahmen
5. Unternehmensformen und Größenstruktur
6. Wasserwirtschaft aus Sicht der Bevölkerung
7. Aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen
8. Benchmarking

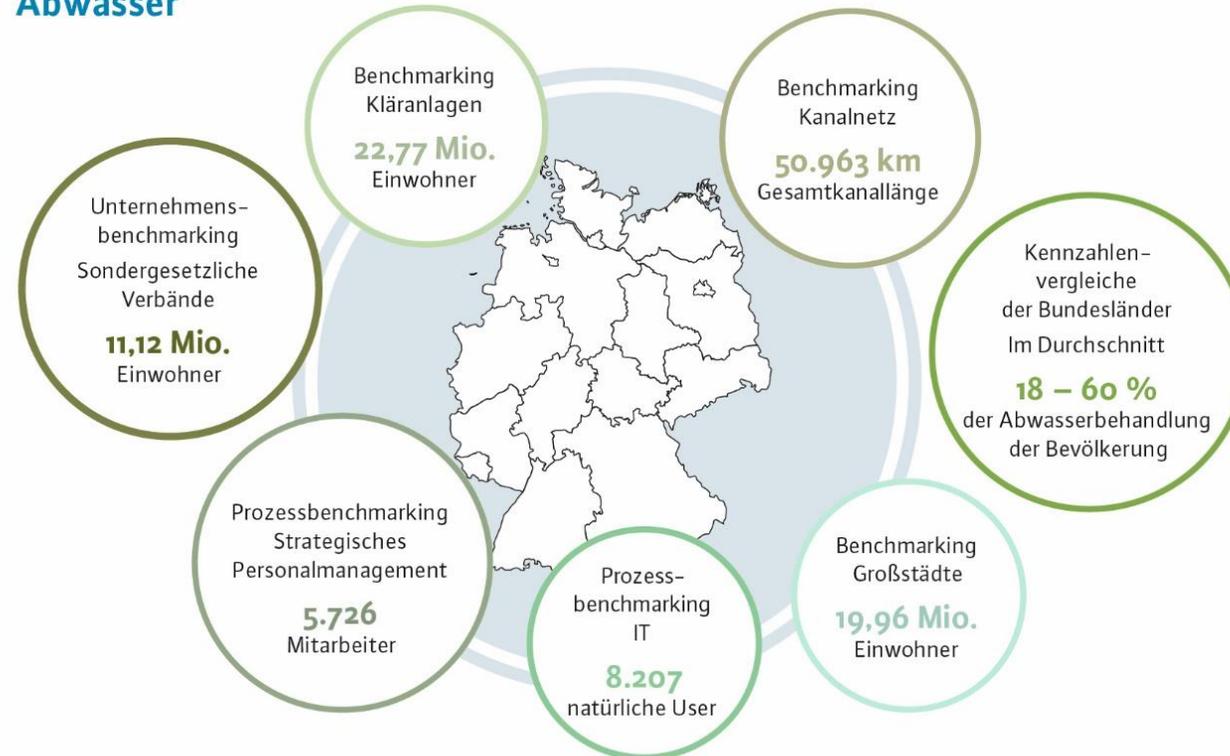
Beispiele für Beteiligungen bei Benchmarking-Projekten Trinkwasser



Quelle: Branchenbild der deutschen Wasserwirtschaft 2020

© Branchenbild der deutschen Wasserwirtschaft 2020

Beispiele für Beteiligungen bei Benchmarking-Projekten Abwasser



Quelle: Branchenbild der deutschen Wasserwirtschaft 2020

© Branchenbild der deutschen Wasserwirtschaft 2020

Tägliche Arbeitszeit zur Deckung des Trinkwasserbedarfs

Trinkwasserversorgung:

1 Minute
31 Sekunden
Arbeitszeit

Tagesbedarf an Trinkwasser pro Person:

127 Liter



127 Liter Trinkwasser kosten durchschnittlich nur **0,33 €***

* durchschnittliche Trinkwasserentgelte bezogen auf einen durchschnittlichen Haushalt in Deutschland,

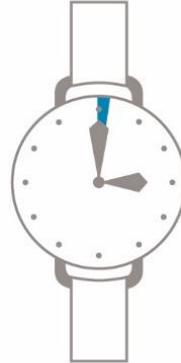
Quelle: destatis, Angaben basieren auf durchschnittlichen Nettolohn und Arbeitszeit 2018 in Deutschland /VKU

© Branchenbild der deutschen Wasserwirtschaft 2020

Tägliche Arbeitszeit für die Entsorgung des anfallenden häuslichen Abwassers

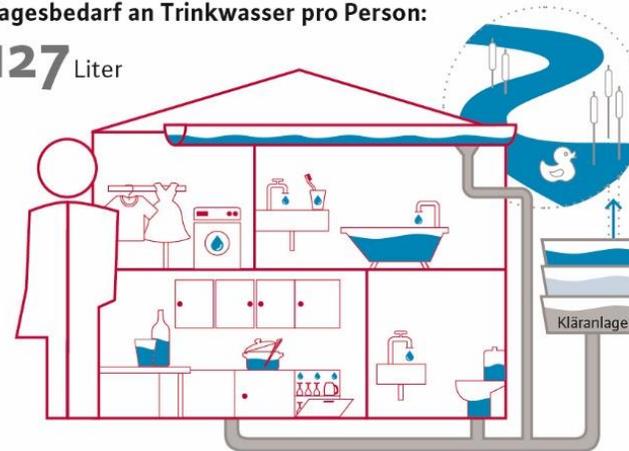
Abwasserentsorgung:

1 Minute
44 Sekunden
Arbeitszeit



Tagesbedarf an Trinkwasser pro Person:

127 Liter



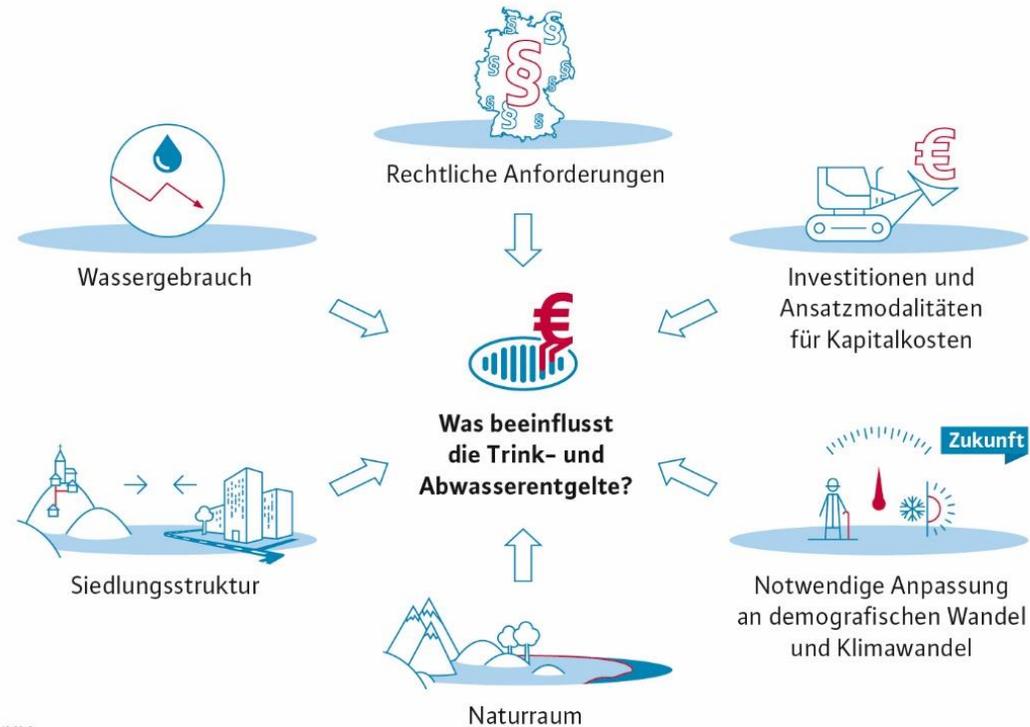
Für die Entsorgung des häuslichen Abwassers
fallen pro Tag durchschnittliche Kosten von **0,37 €*** an.

* Kosten für einen durchschnittlichen Haushalt in Deutschland mit 80 m² versiegelter Grundstücksfläche,

Quelle: destatis, Angaben basieren auf durchschnittlichen Nettolohn und Arbeitszeit 2018 in Deutschland/VKU

© Branchenbild der deutschen Wasserwirtschaft 2020

Einfluss struktureller und technischer Rahmenbedingungen auf die Trink- und Abwasserentgelte



Quelle: VKU

© Branchenbild der deutschen Wasserwirtschaft 2020

Webinar Branchenbild 2020

Aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen

1. Erhalt der Ver- und Entsorgungsinfrastruktur
2. Wasser 4.0/Digitalisierung
3. Personalentwicklung
4. Klimawandel
5. Anthropogene Einflüsse auf den Wasserkreislauf
6. Nutzungskonflikte
7. Klärschlamm

Webinar Branchenbild 2020

1. Erhalt der Ver- und Entsorgungsinfrastruktur

- In die beiden Infrastrukturbereichen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung zuletzt jährlich etwa acht Mrd. Euro investiert.
- Der Erhalt und die Entwicklung der vorhandenen Leitungs- und Kanalnetze in den kommenden Jahren ist eine entscheidende Herausforderung.

Webinar Branchenbild 2020

2. Wasser 4.0 / Digitalisierung

- IT-Sicherheit/Branchenstandard
- Virtueller Zwilling
- BIM
- Reifegradmodell

Webinar Branchenbild 2020

3. Personalentwicklung

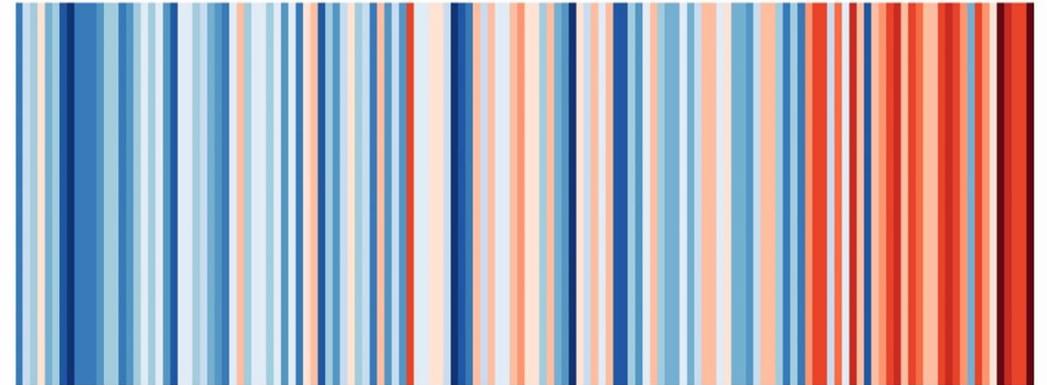
- DWA-Themenband „Gutes Personalmanagement in der Wasserwirtschaft – Hilfestellung vor dem Hintergrund des Demografischen Wandels und eines zunehmenden Fachkräftemangel“.
- Fachkräftemangel ist in der Wasserwirtschaft bei fast jeder Stellenbesetzung spürbar geworden.

4. Klimawandel

- Mehr Starkregen
- Längere Hitze- und Trockenperioden
- Vermehrte Hochwasserereignisse
- Neue Niederschlagsmuster
- Veränderte Grundwasserneubildung

Jährliche Temperaturen in Deutschland von 1881 bis 2018

Die Farbskala reicht von 6,6 °C (dunkelblau) bis 10,3 °C (dunkelrot)



Quelle: <https://showyourstripes.info/>; Graphics and lead scientist: Ed Hawkins, National Centre for Atmospheric Science, University of Reading.

Data: Berkeley Earth, NOAA, UK Met Office, MeteoSwiss, DWD.

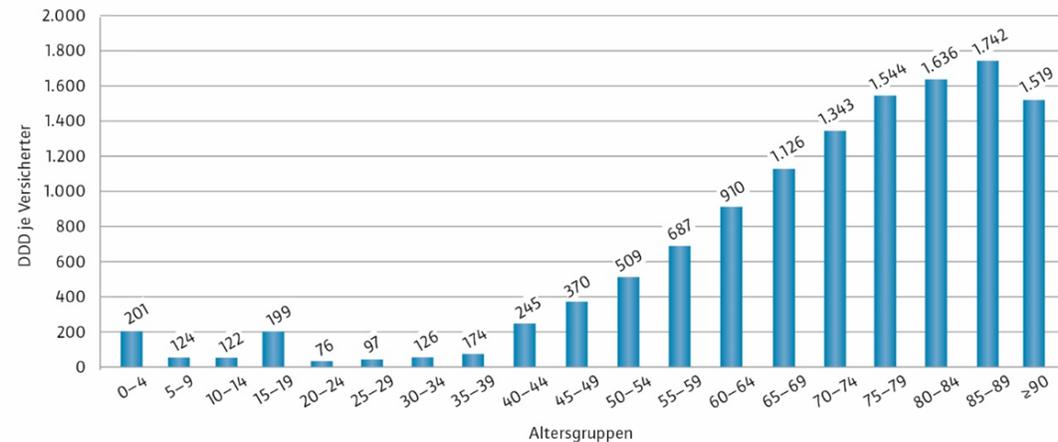
© Branchenbild der deutschen Wasserwirtschaft 2020

Webinar Branchenbild 2020

5. Anthropogene Einflüsse auf den Wasserkreislauf

Arzneiverbrauch je Versicherte/r in der GKV 2018

DDD = Arzneimittelverordnungen in definierten Tagesdosen



GKV-Arzneimittelindex im WIdO 2019

© Branchenbild der deutschen Wasserwirtschaft 2020

6. Nutzungskonflikte

- Dauerhafte Sicherung der Trinkwasserreserven für nachfolgende Generationen von zentraler Bedeutung.
- Der vorsorgende Gewässerschutz und der Vorrang der wasserwirtschaftlichen Daseinsvorsorgeleistungen ist eine gesellschaftspolitische Aufgabe.
- Es gelten die Grundsätze des Wasserhaushaltsgesetzes, wonach Gewässer vor nachteiligen Auswirkungen zu schützen sind.

Webinar Branchenbild 2020

7. Klärschlamm

- Die neue Klärschlammverordnung beendet ab 2029 bzw. 2032 die bodenbezogene Verwertung von Klärschlamm für Kläranlagen mit einer Ausbaugröße über 100.000 bzw. 50.000 Einwohnerwerten.
- Ab 2029 werden alle Betreiber verpflichtet, Maßnahmen für ein weitgehendes Phosphorrecycling umzusetzen.
- Zusätzlich muss aufgrund der Energiewende mit einem erheblichen Rückgang bei der Mitverbrennung von Klärschlämmen gerechnet werden.

Kommende DWA-Webinare

- Hydromorphologische Herausforderungen - wie können Hemmnisse bei der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie abgebaut werden (KW im Gespräch)
am 30.06.2020, 14:00 – 15:00 Uhr
- Webinar: Gewässerunterhaltung und Hochwasservorsorge (WebSeminar)
am 01.07.2020, 14:00 – 15:00 Uhr
- Thermische Behandlung von Klärschlamm (KA im Gespräch)
am 02.07.2020, 14:00 – 15:00 Uhr